

Der Test

SasuNaruSasu

Von LouiseNoire

Kapitel 4: The great debate Part II

Das Gespräch war ein wenig schwermütig geworden und beide ließen ihren Blick durch den Club wandern um die vorherrschende Stimmung zu zerstreuen.

Naruto räusperte sich und entschied, dass eine Diskussion über Sasukes Berufswahl und sein Arbeitsalltag für einen vollkommen Fremden wahrscheinlich nicht die beste Wahl war.

„Okay, also mal angenommen du bist wirklich nur an Sex interessiert, dann musst du doch auch für dich festgestellt haben, dass manche Partner besser waren, als andere. Ich meine, all deine vergangenen Treffen können nicht alle gleich überwältigend gewesen sein. Waren da niemals welche die so gut waren, dass du sie wieder sehen oder besser kennenlernen wolltest, und sei es nur in sexueller Hinsicht? Wäre es nicht besser, einfach den Besten zu nehmen und zu ihm zurück zu gehen? Sie würden deine Vorlieben und no-goes kennen ... du verringerst das Risiko von STI's oder Serienkillern ...“

Sasuke schmunzelte nur über den Blondinen, froh darüber die Unterhaltung zu einem etwas sichereren Thema wechseln zu können.

„Da hat aber jemand eine sehr lebhaftere Fantasie wie ich sehe.“

Naruto zuckte die Schultern, „Du kannst mir nicht erzählen, dass ein Kerl, der so aussieht wie du, noch nie einen Stalker hatte. Oder zehn.“

Sasuke bemerkte das nicht-so-subtile Kompliment, welches in dieser Aussage lag.

„Meine schlimmsten Stalker waren von der Schule oder der Arbeit. Leute, mit denen ich jeden Tag zu tun hatte statt jemand, der sich in einem Club gegen mich presst. Auf der Arbeit muss ich zumindest auf gewisse Weise freundlich bleiben, wobei ich in einem Club denjenigen einfach in die nächste Wand treten kann.“

Naruto kicherte, dazu in der Lage sich das in mehr als nur einer Hinsicht vorzustellen. Sasuke spürte wie sein Mundwinkel als Reaktion darauf, zu zucken begann.

„Ich schätze mal, das ist die eigentliche Idee hinter einem One-night-stand ...“, sagte Sasuke und dachte einen Augenblick darüber nach, bevor er fortfuhr, „Du weißt nicht mit wem du gerade schläfst. Es könnte ein Serienmörder oder ein Stalker sein, es könnte jemand sein, der verheiratet ist. Der Neffe deines Bosses. Du weißt nichts über sie. Es erhöht den Nervenkitzel. Die meisten Menschen fühlen sich verwundbar, wenn sie nackt sind. Und noch mehr während des Orgasmus. Es mit einem Fremden zu treiben ... verschärft das Risiko des Momentes vollkommener Verletzbarkeit noch mal.“

Die Art, wie Sasuke Naruto direkt in die Augen gesehen hatte, als er über den Höhepunkt sprach, ließ die Kehle des Blondes ganz trocken werden. Heilige Mutter im Himmel, dieser Kerl war einfach schon illegal attraktiv.

„Hmmm“, sagte Naruto nichts aussagend, während er sich die Kehle mit einem Schluck von seinem Bier benetzte, „Ich schätze ich bin eher der Typ, der Risiken aus dem Weg geht. Ich denke nicht, dass es mich anmachen würde mich zu fragen, ob ich gerade einen Serienmörder flachlege.“

»Ugh. Nice guy«, dachte Sasuke etwas spöttisch und fragte sich ein weiteres Mal, warum es diesmal kein turn-off für ihn war, wie sonst. Obwohl ihn Narutos nächste Worte dies noch einmal überdenken ließ.

„Obwohl es durchaus heiß wäre, wenn es sich um die Nichte meines Bosses handeln würde. Denn jede Woche, in der er mir den Arsch wegen meines Engagements im Büro aufreißt, würde ich daran denken, dass, sobald der alte Mistkerl endlich zum Abend hin verschwindet, ich seine süße, kleine Nichte über seinen Tisch beuge.“

Sasuke kicherte in sein Bier, „So ... du würdest jemanden benutzen, weil er mit deinem Boss verwandt ist, aber ein One-night-stand ist unter deiner Würde?“

Naruto lachte, „Nah. Ich würde niemanden aus so einem Grund daten. Ich habe auch nie behauptet, dass One-night-stands unter meiner Würde sind ... ich habe nur nie einen Sinn in ihnen gesehen. Ich sage nur, dass ... WENN ich in einer 'verbotenen' Beziehung wie dieser wäre, dann wäre es heiß. Aber ich würde es nur machen, wenn ich die Frau ... oder den Mann, oder was auch immer, wirklich mögen würde. Das würde dem ganzen nur noch eine Prise oben drauf geben. Ich meine, so zu tun als wäre es ein Rollenspiel ist spaßig, aber es ist umso heißer, wenn es wirklich Realität ist. Wie ... der Unterschied zwischen der Art wie eine Person im realen Leben ist und wie sie sind, wenn man mit ihnen allein im Bett ist.“

Sasuke zuckte mit den Schultern, aber seine Augen besaßen ein intensives Funkeln und hafteten auf Narutos, während er sich leicht vorbeugte.

„Du kannst das auch so haben. Ich meine, wir unterhalten uns gerade. Ich kann erahnen, wie du als Person in der Öffentlichkeit bist ...“, Sasukes Stimme sank um einige Oktaven, „und später in der Nacht, wenn ich dich ficke und du meinen Namen schreist, werde ich sehen wie du im Bett bist.“

Naruto spürte, wie seine Haut ihm bei diesen Worten zu eng zu werden schien. Er lehnte sich zurück, rieb sich mit einer Hand über den Hinterkopf und versuchte die Anspannung zu lockern. Unbewusst leckte er sich über die Lippen und versuchte zu ignorieren wie Sasuke dieser Bewegung mit seinen dunklen Augen folgte.

„Hmm, werde nicht übermütig. Wir unterhalten uns hier nur“, versuchte Naruto einen Gang runter zu schalten, „Aber in jedem Fall ist es nicht das, was ich damit sagen wollte. Die meisten Leute hier im Club sind ganz schön fake. Ich meine, wenn jemand ausgeht, um sich flachlegen zu lassen, haben sie meisten schon ihr Pokerface aufgesetzt. Du wirst nie wirklich erfahren wie sie im echten Leben sind.“

Sasuke hob eine Augenbraue und signalisierte Naruto fortzufahren.

„Ok, also ... lassen wir mal für einen Moment außer Acht, dass du eine Beziehung haben könntest, wenn du wolltest ...“, begann Naruto und ignorierte den bösen Blick, den Sasuke ihm zuwarf, „du sagst, es ginge dir nur um den Sex, richtig? Ich meine, in meinem Fall war es so, dass der erste Sex mit meinen Freundinnen zwar heiß, aber eher zurückhaltend war. Du kennst sie noch nicht richtig. Also weißt du nicht, was ihre Vorlieben und ihre Limits sind. Aber wenn du die Person überhaupt nicht kennst und du nicht mal ihre Persönlichkeit wirklich einzuschätzen weißt, wird es nicht mit der Zeit ... ich weiß nicht ... langweilig? So was wie dasselbe immer und immer wieder, nur

mit einem anderen Gesicht?“

„Die meisten Leute würden sagen, dass gerade die Tatsache, einen anderen Partner zu haben, es interessanter macht ...“, erwiderte Sasuke trocken, „und dazu kommt noch, dass ich mich frei entscheiden kann, welches Aussehen und Alter ich haben will.“

„Wirklich? Hmmm ... ich weiß nicht. Stell dir vor, du hast eine durchschnittlich heiße Frau ... ehm ... heißen Kerl, der dir gerade einen bläst. Das ist gut, schön ... ein wenig sexy, was auch immer. Nun ... was wäre, wenn du wüsstest, dass er ein Grundschullehrer ist? Oder ein Krankenpfleger? Oder ... der leitende Anwalt einer großen Anwaltskanzlei? Oder ein Navy Seal?“

Sasuke rutschte leicht auf seinem Stuhl umher um sich anders zu positionieren.

„Siehst du? Jeder einzelne ist auf seine eigene Weise ansprechend. Umso mehr du über jemanden weißt, umso spezifischer wird der Sex. Es ist nicht mehr durchschnittlich“, vervollständigte Naruto seine Argumentation.

Sasuke zuckte nur mit einer Schulter.

„Stimmt, aber ich kann den Beruf von jemandem innerhalb von fünf Minuten in einem Gespräch erfahren. Es könnte trotzdem genauso schnell gehen. Und ich könnte jede Woche einen anderen haben“, grinste Sasuke und signalisierte dem Barkeeper, ihnen mehr Bier zu bringen.

„Vielleicht, aber du kannst das mit demselben Partner auch haben“, konterte der Blondschoopf, „stell dir mal vor, der Hauptrechtsanwalt gibt vor, ein Krankenpfleger zu sein und besorgt es dir. Viel heißer, als ein tatsächlicher Pfleger. Du kannst immer noch die Abwechslung haben, aber jetzt setzt du einfach noch etwas mehr oben drauf. Aber das ist eh nur die Oberfläche des Ganzen. Je mehr du jemanden kennenlernst, umso mehr Spaß kannst du haben.“

„Vielleicht“, willigte Sasuke ein, „aber es gibt da eine Idee von dem 'perfekten Fremden'. Du kannst nach allem fragen, ihnen alles sagen und musst dir um die 'Verlegenheit am nächsten Morgen' keine Sorgen machen, da du sie niemals wiedersehen wirst“, argumentierte Sasuke zuversichtlicher, da sie nun von dem Thema Emotionen und Familie sicher weg waren.

„Mag sein. Aber es gibt auch ein paar Dinge die du niemals wagen würdest, einen Fremden zu fragen. Ich meine ... wie du schon sagtest, du weißt nie genau, wer sie wirklich sind. Vielleicht erzählen sie es deiner Familie oder deinem Chef. Du kannst deine grundlegenden Vorlieben befriedigen, aber nicht die wirklich tiefgreifenden Dinge.“

Sasuke sah in die blauen Augen des Blondens, welcher direkt vor ihm saß. Irgendwie konnte er sich nicht wirklich vorstellen, dass dieser Typ Fetische hatte, die von den normalen und geläufigen Vorlieben abwichen, sodass das von Bedeutung war.

„Ach wirklich? Dann sag mir doch mal, Naruto, was sind denn deine tiefen, dunklen Fetische, die du der Öffentlichkeit nicht zeigen kannst?“

Naruto schnippte einen Finger gegen sein Bierglas und ein leises Läuten erklang.

„Tch. Habe ich nicht gerade gesagt, dass, wenn ich so etwas besäße, ich es nicht so einem Arschloch verraten würde, den ich gerade in einer Bar kennengelernt habe?“, Naruto hielt kurz inne, offensichtlich zögernd bei dem intensiven und skeptischen Blick, der ihm von seinem Begleiter zugeworfen wurde, „Aber um ehrlich zu sein, ich habe keine. Meine Vorlieben sind eigentlich eher Mainstream.“

Sasuke bedachte ihn mit einem selbstgefälligen 'dachte ich mir'-Blick.

„Aber ich wette, ein Kerl wie du hat ein paar dunkle Wünsche“, sagte Naruto, während ein bisschen Selbstgefälligkeit auch in seiner Stimme mitschwang.

„Ein Kerl wie ich?“, fragte Sasuke und forderte Naruto damit geradezu heraus zu

versuchen, ihn in eine Kategorie zu stecken, nachdem sie sich erst vor kurzem kennengelernt hatten.

„Ja ... intelligent, attraktiv, privilegiert, emotional eingeschränkt ...“, Naruto nahm seinen Drink und genoss den Anflug von Verärgerung auf Sasukes Gesicht, bevor er fortfuhr, „familiäre Probleme. Ich hatte mal was mit einem Mädchen, die so ähnlich war, wie du.“

Sasuke zog seine Augenbrauen zusammen, nicht gerade glücklich über den Vergleich mit einem Mädchen, in welcher Hinsicht auch immer.

„Sie war ... sagen wir mal, dein absolutes Gegenteil, aber hatte größtenteils dieselben Probleme. Physisch sehr attraktiv, talentiert, intelligent, kam aus einer sehr einflussreichen Familie. Hatte große Schwierigkeiten mit ihrem Vater und älteren Cousin. Sogar ein wenig mit ihrer kleinen Schwester. Druck von der Familie. Ich wette, du hast auch Vaterkomplexe. Hast du einen Bruder?“

Sasukes Hand schloss sich fester um sein Glas, bevor er es verhindern konnte. Naruto bemerkte es sofort und grinste. „Ja ... wirklich sehr ähnlich. Sie verarbeitete es, indem sie sich emotional vollkommen zurückzog und versuchte sich selbst so unsichtbar wie möglich zu machen. Du benimmst dich wie ein emotionsloses Arschloch. Aber es ist im Grunde dasselbe.“

„Und was hat das Ganze mit Sex zu tun?“, fragte Sasuke mit beißender Stimme.

Er fand es sehr beunruhigend, derart gut von einem idiotischen Blondem eingeschätzt zu werden, den er vor gefühlten zehn Minuten erst kennengelernt hatte. Der Drang, einfach aufzustehen und zu gehen, kehrte zurück. Aber er erwischte sich dabei, wie er auf eine perverse Art und Weise neugierig darauf war, was sein Gegenüber zu sagen hatte.

„Sie war am Anfang ziemlich schüchtern und konservativ“, erklärte Naruto, „Eine Woche, nachdem ihr Vater ihr genau genommen gesagt hatte, wie wertlos sie eigentlich ist und ihr Cousin den Rest der Woche damit verbracht hatte, ihr immer wieder unter die Nase zu reiben wieviel besser er doch war als sie, habe ich ihr gesagt, dass sie mich fesseln und so tun soll, als sei ich ihr Cousin. Sie ist durchgedreht. Sie hat sprichwörtlich die Seele aus mir heraus gepeitscht. Es war wahrscheinlich die intensivste sexuelle Erfahrung, die ich jemals hatte. Wir haben das nie wieder gemacht, doch danach war sie wie ein anderer Mensch. Ich meine, sie ist immer noch nicht wirklich kontaktfreudig, aber sie ist viel selbstbewusster geworden. Im Bett und im Leben.“

Naruto hatte Kiba nie davon erzählt. Aber sollte sein Freund sich irgendwann wirklich dazu aufraffen, Hinata seine Liebe zu gestehen, wird er den größten Schock seines Lebens bekommen, wenn er mit ihr im Bett landete.

Sasuke zuckte nur mit wenig Interesse die Schultern, nicht wirklich sicher, was die Story mit ihm zu tun hatte. Die Vorstellung, Naruto zu fesseln, hatte allerdings einen gewissen Reiz. Aber er war vollkommen unvorbereitet auf das, was Naruto anscheinend mit diesem Gespräch aussagen wollte.

Der Blondschof grinste und lehnte sich vor, sein Kinn auf seine Hand gestützt.

„So ... erzähl mal Sasuke. Hast du jemals jemanden darum gebeten so zu tun, als sei er dein Bruder, um ihn in die Matratze zu vögeln und ihn dazu zu bringen deinen Schwanz zu lutschen?“

Sasukes Bier rutschte ihm aus der Hand und landete mit einem lauten Knall auf den Tisch. Schnell griff er erneut danach und verhinderte so, dass sich dessen Inhalt quer über die Oberfläche verteilte.

„Holy Shit!“, Sasukes Gehirn kämpfte immer noch mit der Vorstellung von Itachi, nackt

und auf seinen Knien und - ...

Sasuke atmete tief ein. Er würde NICHT weiter darüber nachdenken. Er sah auf und blickte in amüsiert funkelnde Augen.

„Siehst du ... das ist nichts, wonach du jemanden fragst oder sogar gar nicht erst daran denkst, einen Fremden danach zu fragen. Es könnte sein, dass sich herausstellt, dass dies nicht deine Vorliebe ist, aber genauso gut könnte es sich auch bestätigen“, Naruto zuckte seine Schultern, als hätte er gerade nicht das emotionale Äquivalent der Verkündung der Apokalypse getan, „Aber du würdest nie das Risiko eingehen, so etwas mit einem vollkommen Fremden zu tun.“

Sasuke zwang seinen Kopf dazu, den letzten Teil der Unterhaltung und die damit verbundenen Bilder aus seiner Erinnerung zu löschen, sodass er wieder dazu in der Lage war, normal zu funktionieren. Er würde sich mit dem verstörenden Thema und die Reaktion, die das in ihm hervorgerufen hatte, später auseinandersetzen.

„Shit, Naruto. Du gehst an das Thema Sex, als sei es eine Forschung oder du ein Sexualtherapeut.“

Naruto war ein wenig überrascht, Sasuke immer noch vor sich sitzen zu sehen, statt seine Faust in sein Gesicht zu schlagen und zu verschwinden. Er wusste nicht, wieso er das dringende Verlangen verspürte, diesen Kerl derart aus der Fassung zu bringen. Aber irgendwas an der Art, wie Sasuke mit seinem Leben umging, machte Naruto einfach wütend, obwohl es ihn wirklich überhaupt nichts anging.

Sasuke musterte ihn für einen Moment und entschied das es Zeit war, zum eigentlichen Ziel des heutigen Abends zurückzukehren, welches nicht darin lag, über die schöneren Seiten einer Beziehung zu debattieren oder beiläufige Diskussionen über inzestuöse Beziehungen mit seinem Bruder zu führen. Er musste die Kontrolle über das Gespräch zurückerlangen.

„Sag mir mal ... -Naruto- ...“, sagte Sasuke und lehnte sich näher zu besagtem heran, sodass sein Atem über dessen Ohr strich, während er sprach.

Die Art, in der Sasukes tiefe Stimme seinen Namen aussprach, tat komische Dinge mit Narutos Fähigkeit klar zu denken.

„Warst du jemals dermaßen angeturnt, dass du deine Freundin einfach nur auf das Bett werfen wolltest, um sie zu ficken? Ohne Grund, nur aus dem Verlangen heraus dich in ihr zu versenken?“

Naruto erzitterte, und es war nicht von der Vorstellung Sex mit einer seiner Ex-Freundinnen zu haben, sondern diese Fantasie mit Sasuke auszuleben. Er fühlte sich geradezu benommen von der Geschwindigkeit, in der das Blut aus seinem Kopf nach Süden wanderte.

„Uh ... nicht wirklich.“

Sasuke grinste, als er den glasigen Ausdruck bemerkte, der in den blauen Augen auftauchte. Aus dieser Nähe konnte er erkennen, wie intensiv das Blau wirklich war. Er konnte sich nicht daran erinnern, jemals solch eine Farbe gesehen zu haben.

Naruto brauchte einen Moment um seine Gedanken zu ordnen. Der nervige, amüsierte Ausdruck in den onyxfarbenen Augen, die ihn beobachteten, halfen ihm dabei.

„Versteh mich jetzt nicht falsch. Es macht mich schon an, sie heiß zu machen. Aber normalerweise waren sie es die signalisierten, das sie Sex wollten. Ich bin darauf nicht so versessen. Darum war die Idee von Kiba auch so blöd. Wenn Sex genau das ist, was ich von allem in einer Beziehung am wenigsten mag, wieso sollte ich dann nach einem One-night-stand suchen, um meine Orientierung herauszufinden? Das ist, als wenn du ein Steak bestellst, aber nur die Salatbeilage isst.“

Wenn du niemals das Verlangen danach hattest, jemanden ohne einen bestimmten Grund einfach so zu vögeln, dann hast du definitiv für das falsche Team gespielt“, konterte der Dunkelhaarige.

Er wartete darauf, dass Naruto angesichts seiner Aussage oder seiner Nähe einen Einwand vorbrachte. Als nichts dergleichen geschah entschied er, dass es Zeit war, das Ganze auf ein neues Level zu bringen.

„Folge mir!“, forderte Sasuke kurzangebunden und stand auf.

Er leerte sein Bier und setzte das Glas mit einem scharfen klirren zurück auf den Tisch, drehte sich dann um und ging zum hinteren Teil des Clubs. Naruto hob fragend eine Augenbraue, aber folgte ihm ohne weitere Einwände.

-xXx-

Sasuke führte sie in die Herrentoiletten, welche glücklicherweise leer war.

„Lass uns ein kleines Experiment machen“, sagte er und schob Naruto in eine der Kabinen, kam aber nicht mit hinein.

Stattdessen schloss er die Tür und trennte sie voneinander.

„What the fuck?“, fragte Naruto und sah angewidert auf den dreckigen Boden.

„Ich möchte, dass du für mich etwas ausprobierst.“

Naruto stand einfach nur da, seine Hände in die Hüften gestemmt und einen bösen Blick auf die geschlossene Tür gerichtet.

„Was?“, presste er schlussendlich hervor.

„Sei kein Mädchen. Man könnte glauben dies sei das erste Mal, dass du in eine Toilettenkabine gezogen wurdest oder sowas“, sagte Sasuke, das Amüsement in seiner Stimme war deutlich zu hören.

Naruto verdrehte seine Augen, „Natürlich ist es das erste Mal. Schließlich war ich die letzten 21 Jahre Hetero.“

„Es fällt mir ein wenig schwer, das zu glauben“, erwiderte Sasuke und dachte dabei an die zahllosen Augenpaare, die dem wohlgeformten Hintern des Blondens den ganzen Weg gefolgt waren.

„Was auch immer, Arschloch. Was machen wir hier? Du bist nicht mal mit mir hier drin. Soll ich hier für das Heil- und Forschungszentrum bakterielle Kulturen anlegen oder sowas?“

„Wie ich schon sagte, wir machen ein kleines Experiment um herauszufinden, was dich anmacht. Ich will, dass du deine Augen schließt und an den heißesten Sex denkst, den du jemals mit einer deiner Freundinnen hattest. An den Moment, in dem sie kam, der Moment indem du gekommen bist, was für Vorlieben du auch immer im Bett hast. Konzentriere dich einfach, okay?“

Naruto gab seiner widerwärtigen Umgebung einen letzten skeptischen Blick und schloss dann seine Augen.

„Gut, wie du willst.“

Sasuke wartete eine Minute, „Denkst du gerade an etwas?“

„Abgesehen von der Frage, ob mir gerade eine Schabe mein Hosenbein hoch krabbelt? Sicher.“

Nun war es an Sasuke mit den Augen zu rollen, „Und?“

„Und was?“, fragte Naruto und klang nun eindeutig verärgert.

„Wirst du hart?“

„Natürlich nicht. Ich stehe allein in einer ekelhaften WC-Kabine, während ich an ein Mädchen denke, mit dem ich Schluss gemacht habe, weil ich lieber mit ihr befreundet

sein wollte.“

Sasuke öffnete die Tür, ging hinein, zog sie zu und verschloss sie was den Blondem dazu veranlasste, eine Augenbraue zu heben. Er öffnete den Mund, um einen schneidenden Kommentar von sich zu geben, aber Sasuke hatte sein Gesicht ihm zugewandt, seine dunklen Augen auf der Lauer. Narutos Worte blieben ihm im Halse stecken, als Sasuke einen Schritt auf ihn zu machte und ihre Körper somit nur noch um Haaresbreite davon entfernt waren, sich zu berühren. Sasuke lehnte sich vor, platzierte seine Hände an jeder Seite von Narutos Kopf und pinnte ihn somit effektiv gegen die dreckige Kabinenwand. Ihre Körper waren sich nah genug, sodass seine Brust gegen die von Sasuke strich, wenn er nur tief genug einatmete.

„W-was tust du?“, fragte Naruto und ärgerte sich angesichts des Stotterns über sich selbst.

Alle Gedanken an die hygienischen Umstände waren vollkommen ausgelöscht, als Sasuke ihn mit einem trägen, sexy Lächeln bedachte und sich noch weiter vorlehnte.

„Wie ich schon sagte, Naruto. Wir machen ein Experiment“, raunte er und seine Lippen strichen beinahe über Narutos Ohr.

Sasuke atmete Narutos Geruch einen Moment lang ein.

„Hn, du riechst gut.“

Er ließ seinen Atem in tiefen, heißen Stößen über Narutos Nacken gleiten und stellte befriedigend fest das ein Schauer über die gebräunte Haut rann.

„Uh ... danke. Du ... du riechst auch gut“, gab Naruto das Kompliment zurück und realisierte, dass es stimmte.

Er war noch nie ein Fan von den blumigen Parfums gewesen, die seine Freundinnen benutzten. Er konnte Sasukes Aftershave sowie einen leichten Hauch vom Moschus des Mannes riechen. Er fand den Geruch ... unglaublich attraktiv.

„Hn“, schmunzelte Sasuke, ohne die Arroganz in seinem Ton zu verstecken, „Nun versuch an etwas anderes zu denken.“

„Okay ...“

Naruto versuchte sich auf die Worte des Dunkelhaarigen zu konzentrieren und nicht auf die Hitze, die von dem Körper, der nur wenige Zentimeter von seinem entfernt stand, ausging.

„Schließe deine Augen“, hauchte Sasuke mit tiefer Stimme.

Naruto schloss seine Augen und konzentrierte sich darauf, seine Atmung gleichmäßig zu halten. Gleichzeitig versuchte er seinen Puls, der angesichts der Nähe des anderen Mannes rapide anstieg, unter Kontrolle zu bekommen.

„Ich möchte, dass du dir vorstellst, wie meine Hand unter dein Shirt gleitet“, sagte Sasuke leise, „Spüre, wie meine Handfläche über deine Bauchmuskeln streicht und ein Gefühl dafür bekommt, wie sich die Haut darüber spannt.“

Naruto nickte leicht.

„Nun wandert meine Hand höher. Ich nehme einen Finger und umkreise deine Brustwarze. Einmal. Zweimal. Dann rolle ich sie zwischen meinen Fingern, reibe sie. Kratze ein klein wenig mit meinem Nagel darüber, aber nicht stark.“

Naruto verlagerte etwas sein Gewicht und seine Atmung beschleunigte sich kaum merklich.

„Gefällt dir das?“, fragte Sasuke mit belegter Stimme, die Hände immer noch unbewegt an der Kabinentür.

„Es ist ... okay“, antwortete Naruto und versuchte, von der Tatsache nicht zu genervt zu sein, dass seine eigene Stimme viel zu tief klang.

„Hmmm ... nun lasse ich meine Zunge dasselbe tun. Ich umkreise deinen Nippel mit

meiner Zunge. Einmal. Zweimal. Dann lecke ich darüber. Die Haut dort ist rau, und ich schließe meine Zähne leicht darum, kratze ein wenig.“

Naruto ließ seinen Atem entweichen, klang dabei leicht erstickt, so als ringe er um Luft. Damit fachte er Sasukes Verlangen, welches durch seinen Körper flutete, weiter an. Er wollte jedes noch so leise Geräusch hören, welches aus diesem verlockenden Mund kam. Seine Finger zuckten gegen die Metalltür. Mehr, als hier weiter mit dem Blondem zu spielen, verlangten sie danach, die beschriebenen Worte in Taten umzusetzen. Sasuke hatte damit zu kämpfen, seine Stimme unter Kontrolle zu halten. „Ich lasse meine Hand wieder hinunter über deinen Bauch wandern. Du spürst meine Hand am Hosenbund deiner Jeans. Nun öffne ich den Knopf und ziehe langsam den Reißverschluss auf.“

Naruto spürte, wie ihm der Schweiß auf der Oberlippe ausbrach. Diese sinnliche Stimme brachte ihn beinahe um den Verstand. Seine Augen öffneten sich flatternd, und er war augenblicklich in den dunklen, magnetischen Abgründen von Sasukes Blick gefangen.

„Konzentrierst du dich für mich, Naruto?“, fragte Sasuke, seine Stimme tief und triefend vor Sex. Er konnte das bemerkenswerte Zelt, welches sich schon in Narutos Jeans formte, sehen und spürte eine vergleichbare Enge in seiner eigenen.

„Shit“, fluchte Naruto, seine Stimme rau und zittrig vor Lust, und dabei hatte Sasuke ihn bisher noch nicht mal angefasst.

„Soll ich weiter machen, Naruto?“, schnurrte Sasuke und sandte Vibrationen direkt in Narutos Penis.

„Fuck!“, war alles was Naruto hervorbringen konnte.